



WWZ

## WWZnewsletter 01'2011

### Aktuelle Informationen aus dem Wirtschaftswissenschaftlichen Zentrum der Universität Basel

1. Personelles
2. Veranstaltungen
3. Hinweise
4. Publikationen
5. Neues aus der WWZ Bibliothek

#### 1. Personelles

##### Prof. Frank Krysiak zum Extraordinarius für Umweltökonomie befördert



Prof. Frank Krysiak, seit 2006 Assistenzprofessur für Umweltökonomie (mit Tenure Track), wurde vom Universitätsrat nach einer Evaluation zum Extraordinarius an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät befördert. Geboren 1972 in Berlin, studierte er an der dortigen Technischen Universität Energie- und Verfahrenstechnik und promovierte 2002 mit einer Gruppendissertation mit seiner Ehefrau Daniela Krysiak über Komplexität und Nachhaltigkeit in der Umweltökonomie. Darauf war er als wissenschaftlicher Assistent im Fachgebiet Umweltökonomie und Wirtschaftspolitik an der Technischen Universität Berlin tätig.

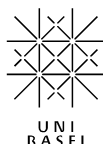
In seiner Forschung konzentriert er sich auf die ökonomische Modellbildung im Bereich der nachhaltigen Entwicklung, die Bewertung umweltpolitischer Massnahmen unter Kostenunsicherheit und die Analyse des Einflusses von Umweltpolitik auf technischen Fortschritt. An der Universität Basel ist er unter anderem am inter fakultären Masterprogramm «Sustainable Development» beteiligt.

Mehr zu Forschung und Lehre von Professor Krysiak finden Sie unter <http://wwz.unibas.ch/krysiak>

#### Neue Mitarbeitende am WWZ

Folgende Mitarbeiter haben ihre Tätigkeit am WWZ aufgenommen:

Tobias Erhardt	Aussenwirtschaft und Europäische Integration
Ute Rong	Assistentin Dekanat
Verena Schoenmüller	Marketing und Unternehmensführung
Florian Kuhlmeier	Wirtschaft und Politik
Renate Strobl	Health Economics
Reto Odermatt	Wirtschaft und Politik
Dominic Herzog	Finanzmarkttheorie



## Weitere Meldungen

**Silvia Bracher**, Sekretärin der Abteilung Finanzmarkttheorie, feierte ihr **20-jähriges Dienstjubiläum**. Frau Bracher ist seit August 2005 an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät und war zuvor am Romanischen Seminar der Universität tätig.

**Prof. Dr. Heinz Zimmermann** wurde von der Regenz in die **Regenzkommission Postgraduale Weiterbildung** gewählt.

**Prof. Dr. Beat Hintermann** wurde von der Regenz in die **universitäre Bibliothekskommission** gewählt.

**Dipl.-Vw. Dieter Kuhn**, Assistent der Abteilung Personal und Organisation, präsentierte im Februar 2011 eine Studie zum Thema „*Delaying and Firm Performance: Empirical Evidence from Swiss firm-level*“ beim 14. Kolloquium zur Personalökonomie an der Universität Zürich sowie bei der 4th RGS Doctoral Conference in Economics an der TU Dortmund.

## 2. Veranstaltungen

### 2<sup>nd</sup> Bernoulli Lecture for the Behavioral Sciences – Vortrag von Prof. Dr. Ernst Fehr



Die *Bernoulli Lecture for the Behavioral Sciences* setzt ein Zeichen in den Bemühungen, disziplinäre Grenzen in den empirischen Verhaltenswissenschaften zu überwinden. Sie ist eine Initiative der Professoren Ralph Hertwig, Georg Nöldeke und Alois Stutzer. Die *Bernoulli Lecture* bietet eine Bühne für exzellente Forschung im Bereich der Analyse von Entscheidungen. Diese Forschung, die sowohl in der Ökonomie wie Psychologie beheimatet ist, gehört zu den dynamischsten Gebieten der Sozialwissenschaften. Sie hat unser Verständnis darüber revolutioniert, wie Menschen Entscheidungen treffen; welche Faktoren ihr Wohlbefinden beeinflussen

und wie es ihnen gelingt, miteinander zu kooperieren. Ziel der *Bernoulli Lecture* ist es, diese Forschung einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen und gleichzeitig den Diskurs über die traditionellen Disziplinengrenzen zu fördern.

#### Die Koordinaten: 2<sup>nd</sup> Bernoulli Lecture for the Behavioral Sciences

Referent: **Prof. Dr. Ernst Fehr**

Zeit: Donnerstag, **14. April 2011, 18:15 Uhr**

Titel: «Die Rolle von Eigennutz und Gemeinnutz in Wirtschaft und Gesellschaft»

Ort: **Bernoullianum**, Hörsaal, Klingelbergstrasse 16, Basel

#### Der Vortrag: «Die Rolle von Eigennutz und Gemeinnutz in Wirtschaft und Gesellschaft»

Im täglichen Leben verhält sich der Mensch teilweise eigennützig und teilweise gemeinnützig. Im Vortrag wird gezeigt, unter welchen Bedingungen gemeinnütziges Verhalten dominiert, und wann der Eigennutz obsiegt. Die Erkenntnisse aus wissenschaftlichen Experimenten zeigen, dass bei vielen Menschen eine Bereitschaft zur freiwilligen Kooperation existiert, diese Bereitschaft aber nicht ausreicht, um allgemeine Kooperation zu erzeugen. Anreize und Sanktionsmöglichkeiten sind daher notwendig. Sanktionen sind vor allem dann wirksam, wenn zivile Kooperationsnormen stark sind und die Bestrafung von Regelverletzungen als legitim anerkannt wird. Der Vortrag wird auch neuere Erkenntnisse über die neuronalen Grundlagen von Kooperations- und Sanktionsverhalten berücksichtigen.

**Der Referent: Prof. Dr. Ernst Fehr** ist seit 1994 Professor der Mikroökonomik und experimentellen Wirtschaftsforschung an der Universität Zürich. Er war Leiter des Instituts für Empirische Wirtschaftsforschung und ist zurzeit Direktor des Instituts für Volkswirtschaftslehre der Universität Zürich, externes Mitglied der Wirtschaftsfakultät an dem Massachusetts Institute of Technology, ehemaliger Präsident der Economic Science Association und der European Economic Association, Ehrenmitglied der American Academy of Arts and Sciences und John Kenneth Galbraith Fellow der American Academy of Political and Social Sciences. 2008 erhielt er den Marcel Benoist-Preis. Ernst Fehr wurde 1956 in Hard (Österreich) geboren. Er studierte Wirtschaft an der Universität Wien, wo er später promovierte und habilitierte.



Professor Fehr veröffentlichte zahlreiche Fachartikel, unter anderem in Science und Nature sowie in allen international führenden ökonomischen Journalen. Seine Forschungsschwerpunkte sind die unmittelbaren Muster und evolutionären Ursprünge des menschlichen Altruismus und das Zusammenspiel zwischen sozialen Präferenzen, sozialen Normen und strategischer Interaktion. Er führt weitreichende Forschung über die Wirkung sozialer Präferenzen auf Wettbewerb, Kooperation und die psychologischen Grundlagen von Anreizen durch. Neu untersucht er die Rolle von beschränkter Rationalität in strategischen Interaktionen und die neurobiologischen Grundlagen sozialen und wirtschaftlichen Verhaltens. Die Arbeit von Fehr kennzeichnet sich durch die Kombination von spieltheoretischen Werkzeugen und experimentellen Methoden sowie der Verwendung von Kenntnissen aus Ökonomie, Sozialpsychologie, Biologie und Neurowissenschaften für ein besseres Verständnis menschlichen Sozialverhaltens.

## Centre for Philanthropy Studies CEPS

### «Philanthropie am Morgen»

Am 28. April 2011 bietet das CEPS aus der Reihe *Philanthropie am Morgen* einen weiteren Workshop an.

Erfolgreiche Medienarbeit ist für die Zielerreichung von gemeinnützigen Organisationen unerlässlich. Redaktionelle Beiträge von Zeitungen und anderen Medien tragen zur Bekanntheit der Nonprofit-Organisationen (NPO) bei und können Unterstützung mobilisieren. Aber wie können Nonprofit-Organisationen erreichen, dass über ihre Aktivitäten auch berichtet wird?

In einem interaktiven Workshop lernen die Teilnehmenden, wie Medien entscheiden, welche Themen sie aufnehmen und wie Nonprofit-Organisationen auf sich aufmerksam machen können. Bei Kaffee und Gipfeli gibt es ausserdem die Möglichkeit sich zu vernetzen und auszutauschen.

Thema: **«Wie bekomme ich meine NPO in die Medien?»**

Referent: **Matthias Geering**, Leiter Kommunikation & Marketing Universität Basel, ehemaliger Chefredaktor der Basler Zeitung

Zeit: Donnerstag, **28. April 2011**, 8:30 - 10:00 Uhr

Ort: WWZ, Peter Merian-Weg 6, Hofgeschoss (HG), Seminarraum S13

Informationen und Anmeldung unter:

<http://ceps.unibas.ch/weiterbildung/workshop-philanthropie-am-morgen/>

## Tagesseminare «Gute Gesuche stellen»

Das Centre for Philanthropy Studies (CEPS) bietet in Kooperation mit dem SKM Studienzentrum Kulturmanagement der Universität Basel drei Tagesseminare zum Umgang mit institutionellen Förderern an. Jedes Tagesseminar bezieht sich jeweils auf einen Förderbereich:

**Forschung und Bildung:** Dienstag, 5. April 2011 (neuer Termin)

**Kultur:** Dienstag, 10. Mai 2011

**Soziales:** Dienstag, 31. Mai 2011 (neuer Termin)

### Zielgruppe

Haupt- und ehrenamtliche Führungspersonen und Projektverantwortliche aus mittleren und kleinen Nonprofit-Organisationen und Institutionen im jeweiligen Tätigkeitsfeld, die einen Einstieg in das Fundraising bei institutionellen Förderern suchen. Weitere Zielgruppen sind Einzelpersonen, wie Künstler oder Forschende, die für ihre Aktivitäten Gesuche bei institutionellen Geldgebern einreichen möchten. Weitere Informationen und Anmeldung unter: <http://www.kulturmanagement.org/>

### Termine im Überblick

- |                                      |  |
|--------------------------------------|--|
| Mi, 30. März 2011, 18:15 - 19:30 Uhr | «Integratio Helvetica mit Weltblick» - Vortrag von Prof. Dr. Rolf Weder im Rahmen der Interdisziplinären Vortragsreihe «Grenzen des schweizerischen Bilateralismus mit der EU» des Europainstituts der Universität Basel, Vesalianum, Grosser Hörsaal, Vesalgasse 1, Basel   |
| Di, 5. April 2011, ganztägig         | AIIESEC Career Days 2011: Firmenmesse am WWZ - Die grösste Rekrutierungsveranstaltung der Schweiz, organisiert von Studierenden für Studierende, WWZ, Peter Merian-Weg 6, Basel  |
| Di, 5. April 2011, 9:00 – 17:30 Uhr  | Tagesseminar Gute «Gesuche Stellen: Bildung und Forschung», WWZ, Peter Merian-Weg 6, Basel, Hofgeschoss (HG), Seminarraum S15  |
| Do, 14. April 2011, 18:15 Uhr        | 2nd Bernoulli Lecture For The Behavioral Sciences - «Die Rolle von Eigennutz und Gemeinnutz in Wirtschaft und Gesellschaft» - Vortrag von Prof. Dr. Ernst Fehr, Institut für Volkswirtschaftslehre und Laboratory for Social and Neural Systems Research, Universität Zürich, Bernoullianum, Hörsaal, Klingelbergstrasse 16, Basel |
| Fr, 15. April 2011, 17:00 Uhr        | Diplomfeier, Aula, Kollegiengebäude, Petersplatz 1, Basel  |
| Do, 28. April 2011, 8:30 – 10:00 Uhr | «Wie bekomme ich meine NPO in die Medien?» - Vortrag von Matthias Geering im Rahmen der Veranstaltungsreihe des CEPS «Philanthropie am Morgen», WWZ, Peter Merian-Weg 6, Basel, Hofgeschoss (HG), Seminarraum S13  |
| Di, 10. Mai 2011                     | Tagesseminar «Gute Gesuche Stellen: Kultur», WWZ, Peter Merian-Weg 6, Basel, Hofgeschoss (HG), Seminarraum S15   |
| Di, 31. Mai 2011                     | Tagesseminar «Gute Gesuche Stellen: Soziales», WWZ, Peter Merian-Weg 6, Basel, Hofgeschoss (HG), Seminarraum S15   |

### 3. Hinweise

#### Neues Fakultätsreglement

Per Rektoratsbeschluss vom 26.10.2010 wurde das neue Fakultätsreglement der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät genehmigt. Der Ausgangspunkt für die Anpassung des Fakultätsreglements war die Änderung des Universitätsstatus im Jahr 2007, welche einige - vor allem sprachliche - Anpassungen hinsichtlich der gesamtuniversitären Praxis und jener an den Fakultäten nötig gemacht hat. Darüber hinaus hat sich das praktische operative Geschäft am WWZ in den letzten Jahren gewandelt, wodurch ebenfalls eine Angleichung notwendig wurde.

Das neue Reglement tritt per 1.8.2011 mit dem Dekanswechsel in Kraft<sup>1</sup> und ist unter <http://wwz.unibas.ch/ueberuns/fakultaet/fakultaetsreglement/> abrufbar.

#### MAS Marketing Management

Am 17. Januar 2011 startete unter der Leitung von Prof. Manfred Bruhn das berufsbegleitende Masterprogramm Marketing Management. In dieser ersten Kurswoche, die am Thunersee im Parkhotel Oberhofen durchgeführt wurde, befasste sich der Teilnehmerkreis mit dem Komplex des «Entscheidungsorientierten Marketing Management».

Es ist dies der 12. Jahrgang des Masterprogramms, der sich mit 26 Teilnehmerinnen und Teilnehmern, meist um die 35 Jahre alt, auf die eineinhalbjährige Studienreise gemacht hat. Erfreulich ist dabei die Tatsache, dass das Programm auch diesmal wieder - mit Warteliste - ausgebucht war. Das Masterprogramm Marketing Management am WWZ gilt heute in der Schweiz als das führende MBA Programm im Bereich Marketing. Die gute berufliche Fachkompetenz, die die Teilnehmenden mitbringen, bereichert das Programm für alle Beteiligten.



#### Intensiv-Lehrgang Finanzmanagement für Nonprofit-Organisationen (NPO) erstmals erfolgreich durchgeführt

Das Centre for Philanthropy Studies CEPS hat vom 14. bis 18. Februar 2011 erstmals den Intensiv-Lehrgang Finanzmanagement für Nonprofit-Organisationen (NPO) durchgeführt. 20 Teilnehmende haben sich im Seminarzentrum Kappel am Albis während fünf Tagen intensiv mit dem Thema Finanzmanagement befasst. Der inhaltliche Schwerpunkt lag dabei auf dem Finanzierungsmix von Nonprofit-Organisationen. Neben Fundraising wurden Themenfelder wie Rechnungslegung, Accountability und Controlling ausführlich behandelt. Dazu kamen Beiträge aus dem Gebiet der Verwaltungswissenschaft und des Public Management. Die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät war mit Dr. Simon Zaby als Dozent in diesem Lehrgang vertreten. Der Intensiv-Lehrgang bildet als Wahlmodul einen Baustein im Nachdiplomstudium zum «University Professional (UP) in Nonprofit Management & Law».

<sup>1</sup> Ab dem Herbstsemester 2011 wird Prof. George Sheldon den amtierenden Dekan Prof. Manfred Bruhn ablösen.

Das CEPS bietet den Intensiv-Lehrgang im nächsten Jahr neu im Herbst an und zwar vom 8. bis 12. Oktober 2012. Detaillierte Informationen zum Lehrgang sowie eine Anmelde-möglichkeit finden Sie unter <http://ceps.unibas.ch/weiterbildung/intensiv-lehrgang-finanzmanagement/>

### 3. Publikationen

#### Aussenwirtschaft und Europäische Integration

Spirig, Beat, Weder, Rolf: Von Rosinen und anderen Spezialitäten. Die Schweiz und die EU. Verlag Neue Zürcher Zeitung, 2011.

Dieses soeben erschienene Buch wurde am vergangenen Dienstag (22. März 2011) in einer fulminanten Doppelconferéce von **Professor Rolf Weder** und Herrn **Dr. Beat Spirig** dem zahlreich zur Buchvernissage erschienen Publikum vorgestellt. Die formal humorige und inhaltlich äusserst interessante Präsentation überzeugte auf ganzer Linie und animierte so viele gleich vor Ort zum Kauf der Publikation, ein Umstand, der die Autoren, aber auch den ebenfalls anwesenden Leiter des NZZ Libro Verlages, **Hans-Peter Thür**, natürlich freute.

Lesen Sie selbst und nützen Sie parallel dazu die Gelegenheit, mit den Autoren dieser Publikation in Kontakt zu treten. Besuchen Sie den neu eingerichteten **Blog** unter <http://www.rosinen-schweiz-eu.ch/>



Beat Spirig (\*1975) Dr. rer. pol., Studium der Wirtschaftswissenschaften und Promotion. Wissenschaftlicher Mitarbeiter und Lehrbeauftragter an der Wirtschafts-wissenschaftlichen Fakultät der Universität Basel.



Rolf Weder (\*1960) Prof. Dr., Studium in St. Gallen und Promotion an der Universität Basel. Habilitation und Professur an der University of British Columbia in Vancouver, Kanada. Seit 2000 ordentlicher Professor für Aussenwirtschaft und Europäische Integration an der Universität Basel.



#### Unser Buch im NZZ Libro Verlag

Liebe Leserinnen und Leser

Willkommen auf dem Blog zu unserem Buch "[Von Rosinen und anderen Spezialitäten - Die Schweiz und die EU.](#)" (NZZ Libro).

Sie können sich auf diesem Blog mit den Autoren des Buches und anderen Leserinnen und Lesern über den Inhalt des Buches unterhalten.

Dieses Buch beleuchtet die europapolitische Debatte der Schweiz und zeigt Wege für eine erfolgreiche Politik der Schweiz gegenüber der Europäischen Union (EU) im gemeinsamen Europa auf. Die zehn Kapitel sind in beliebiger Reihenfolge lesbar. Picken Sie diejenigen heraus, die Sie am meisten interessieren.

Der Blog ist so aufgebaut, dass Sie oben direkte Links zu den einzelnen Kapitel finden. Sie finden als Einstieg eine ganz kurze Botschaft zu dem jeweiligen Kapitel. Hier können Sie sich direkt zu den einzelnen Kapiteln äussern.

Rechts finden Sie aktuelle Artikel zu verschiedenen Themengebieten, welche sich jeweils relativ direkt auf ein Kapitel im Buch beziehen.

Wir werden versuchen neben dem Inhalt des Buches auch aktuelle Themen aus den Medien aufzunehmen und zu kommentieren.

Viel Spass auf unserem Blog!

#### Letzte Artikel

- [Buchvernissage und Präsentation am 22. März 2011](#)

#### Letzte Kommentare

- #### Archive
- [März 2011](#)

#### Kategorien

- [Allgemein](#)

#### Meta

- [Anmelden](#)
- [Artikel-Feed \(RSS\)](#)
- [Kommentare als RSS](#)
- [WordPress.org](#)



### **Monetäre Makroökonomik**

Chui, M., Domanski, D., Kugler, P. und Shek, J.: The collapse of international bank finance during the crisis: evidence from syndicated loan markets, BIS Quarterly Review, September 2010, 39-49.

Bernholz, P. und Kugler, P.: "Financial Market Integration in the Early Modern Period in Spain: Results from a Threshold Error Correction Model", Economics Letters 110, 2011, 93-96.

### **Wirtschaft und Politik**

Goette, Lorenz, Alois Stutzer und Beat Frey: Prosocial Motivation and Blood Donations: A Survey of the Empirical Literature. Transfusion Medicine and Hemotherapy 37(3), 2010: 149-154.

Stutzer, Alois und Michael Zehnder: Herausforderungen bei der Evaluation von Kameraüberwachung als Präventionsinstrument – eine ökonomische Perspektive. In: Christian Schwarzenegger und Rolf Nägeli (Hrsg.). 3. Zürcher Präventionsforum – Videoüberwachung als Prävention? Zürich: Schulthess, 2010: 109-132.

Frey, Bruno S. und Alois Stutzer: Happiness: A New Approach in Economics. CESifo DICE Report 4, 2010: 3-7.

Stutzer, Alois und Bruno S. Frey: Happiness and Political Institutions. CESifo DICE Report 4, 2010: 32-36.

## **4. Neues aus der WWZ-Bibliothek**

### **Bibliothek der Hochschule für Wirtschaft FHNW**

Ab April werden in den Lesesälen der WWZ-Bibliothek die Bestände der Hochschule für Wirtschaft der FHNW greifbar sein. Sie werden nahtlos in die WWZ-Bibliotheksbestände integriert. Damit wird auch die Informationsversorgung der Fakultät verbessert. Nicht zugänglich sind die Online-Angebote der FHNW.

### **E-Books von Elsevier**

Dank eines Rahmenvertrags der Universitätsbibliothek (UB) mit Elsevier können ab sofort bis zum 19.12.2011 alle rund 8000 E-Books des Wissenschaftsverlags im Rechnernetz der Uni Basel (kapitelweise) heruntergeladen werden. Ab dem 20.12.2011 bleiben die rund 500 am meisten gefragten E-Books langfristig freigeschaltet. Diese sogenannte *evidence-based book selection* erlaubt es, nur diejenigen Werke zu erwerben, welche intensiv genutzt werden. Damit nehmen Sie als Benutzer und Benutzerinnen durch die Abrufstatistik unmittelbar Einfluss auf das Angebot.

### **Editorial**

WWZnewsletter werden von der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Basel herausgegeben.

Redaktion: Yvonne Mery

Foto Frank Krysiak: Bilddatenbank der Universität Basel

Foto Ernst Fehr: <http://www.econ.uzh.ch/faculty/fehr.html>

Fotos MAS Marketingmanagement: Michael Braune-Krickau

Kontakt: Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät | Dekanat | Peter Merian-Weg 6 | Postfach | CH 4002 | Basel | [yvonne.mery@unibas.ch](mailto:yvonne.mery@unibas.ch) | <http://wwz.unibas.ch> |